

## **Beschluss**

gemäß § 21 i Abs. 2 S. 1 GVG

Wegen

- pp.

wird der Geschäftsverteilungsplan für das Jahr 2025 wie folgt geändert:

1)

Die Abteilung 730 wird über den 05.02.2025 hinaus von Rin Brucki verwaltet.

2)

Ordentliche Dezernentin der Abteilung 720 ist ab dem 05.02.2025 RinAG Haijafari.

Die Abteilung nimmt bis zum 17.02.2025 nicht an beiden Turni der Strafeinzelrichterabteilung teil. Die Vorstückregelung bleibt unberührt.

Die vorrangige Vertretung des Dezernates nach Endziffern dauert bis zum tatsächlichen Dienstantritt der Dezernentin am 17.02.2025 fort.

Ab dem 17.02.2025 nimmt die Abteilung an allen Durchläufen beider Turni der Strafeinzelrichterabteilung teil. Die vorrangige Endziffernvertretung endet.

3)

Ordentliche Dezernentin der Abteilung 728 ist ab den 05.02.2025 RinAG Weber. Die Abteilung nimmt bis auf weiteres nicht an den Turni der Strafeinzelrichterabteilung teil.

4)

Teil B. I. 2) b), Absätze 9 - 11 (Seite 27) werden wie folgt geändert:

Bei den **allgemeinen Turni** der Straf- und Schöffensabteilung ist bei jedem Neuzugang vor der Zuteilung zu prüfen, ob gegen einen oder mehrere der Betroffenen/Angeschuldigten ein anders Verfahren - Altverfahren - anhängig ist.

Zuständigkeitsbegründende Altverfahren sind alle in den allgemeinen Turni verteilten Verfahren, die zum Zeitpunkt der Vorstückprüfung durch die Eingangsgeschäftsstelle im Computersystem als „laufend“ eingetragen sind. Dies gilt nicht für laufende Verfahren der Bewährungsüberwachung (Bew/BRs).

Existiert ein Altverfahren, so ist das neue Verfahren der Abteilung unter Anrechnung auf den Turnus zuzuteilen, bei der das älteste Altverfahren anhängig ist. Ältestes Verfahren ist das zeitlich am frühesten in den Turnus gelangte.

Dortmund, den 31.01.2025

Der Präsident des Amtsgerichts

Heinrichs